

Protokoll – Ortsspaziergang und Workshop Gemeinde Kattendorf

Datum: 27.11.2021 – Zeit: 10:00 – 14:00 Uhr – Ort: Kattendorf // Kattendorf-Weeden



Sehr geehrte Kattendorferinnen und Kattendorfer,

am Samstag, den 27. November 2021, haben die Ortsspaziergänge für das Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Kattendorf unter 3G-Bedingungen stattgefunden. Um 10:00 Uhr trafen sich die Teilnehmenden am Startpunkt des ersten Ortsspazierganges am Hof Walter Otte in der Sievershüttener Straße 34, in Kattendorf-Weeden mit dem Ziel des Theaters (TiK) Kattendorf. Der zweite Spaziergang startete um 11:00 Uhr und endete um 13:00 Uhr am Theater (TiK) Kattendorf. Insgesamt rund 45 Kattendorferinnen und Kattendorfer diskutierten unter Anleitung der CIMA Beratung + Management GmbH während der Spaziergänge und beim anschließenden Workshop insgesamt rund 4 Stunden über verschiedene Themen, die derzeit die Menschen in Kattendorf beschäftigen. Die zentralen Ergebnisse der Diskussionen finden Sie nachfolgend im Protokoll. Zum Abschluss wurde dank des Engagements des Bürgermeisters und einigen helfenden Händen belegte Schnitten und Getränken gereicht, sodass der interessante Workshop gemütlich ausklingen konnte.

Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung Kattendorfs für Ihre rege Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Weiterhin besteht für Sie immer die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter burger@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 31 zu erreichen.

Zudem können Sie sich weiterhin auf der Projekthomepage www.kattendorf2035.de über den Prozess informieren und sich aktiv einbringen. Eine interaktive WikiMap ist hierzu noch bis Ende Januar freigeschaltet.

Wir hoffen, Sie auch weiterhin im Prozess begrüßen zu können und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Ihrer Gemeinde zu diskutieren.

Schöne Grüße aus Lübeck

Maximilian Burger, Martin Hellriegel und Luisa Schlosser

CIMA Beratung + Management GmbH

Protokoll und Zusammenfassung des Spaziergangs

Thema	Ideen und Ansätze
45 Teilnehmende	
<p>Gemeindeleben/ Ortsbildgestaltung</p>	<p>Gemeindeleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gemeindeleben in Kattendorf zeichnet sich vor allem durch das Ehrenamt aus. Dies wird u. a. durch die ehrenamtliche Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr, des Theaters (TiK), des Vereinswesens, des Sportzentrums und der Gemeindevertretung deutlich. • So werden die veranstalteten Feste, Zusammenkünfte, die Festwiese und das Theater durch die Bewohnerschaft als Stärke wahrgenommen. • Jedoch steht vor allem das Ehrenamt in Verbindung mit Abwanderungsprozessen, Nachfolgeproblematiken, dem demografischen Wandel und der anhaltenden Covid-19 Pandemie vor erheblichen Rückgängen. Durch die Bewohnerschaft wird sich daher bspw. eine Ehrenamtsbörse oder die Umsetzung eines „Tags der Vereine“ (Kattendorfer für Kattendorfer) gewünscht. Ziel sollte es hierbei vor allem sein, die Vernetzung der Vereine untereinander sowie innerhalb der Bewohnerschaft zu optimieren. • Eine bessere Vernetzung innerhalb der Gemeinde wird sich auch neben dem Vereinswesen und des Ehrenamtes gewünscht. Die ersten Vorschläge hierfür beinhalten eine Whats-App-Broadcastgruppe, einen digitalen Dorffunk oder eine eigene Plattform der Gemeinde. • Neben der Optimierung der Kommunikation in der Gemeinde ist außerdem eine bessere Beteiligung der Bewohnerschaft bei Umsetzungsprozessen geäußert worden. • Durch die Teilnehmenden wurde zudem angemerkt, dass es innerhalb der Gemeinde keine räumlichen Treffpunkte für Jugendliche gibt. Ein Ort der Verwirklichung für organisierte und nicht organisiertes Treffen der Jugendlichen würde somit die Attraktivität der Gemeinde stärken und die Jugend vielleicht mehr in der Gemeinde binden. • Gleichzeitig ist neben einem Treffpunkt für Jugendliche auch eine allgemeine Anlaufstelle für Ältere, Mütter und Jugendliche wünschenswert. Hier könnten auch Beratungen zu Fördermitteln, Umsetzungsberatungen für den Hausumbau oder Räumlichkeiten für eine Dorfschwester geschaffen werden. • Als weitere Stärken der Gemeinde Kattendorf sind zudem das Gemüseparadies, das Rauhe Haus, der Reiterhof DALARNA und die vorhandene Kindertagesstätte genannt worden. Die letzteren beiden weisen eine besondere Strahlkraft auch über die Gemeindegrenzen hinweg auf. Bei einer evtl. Erweiterung der Gemeinde durch neue Wohnbaugebiete wird die Kapazität der Kindertagesstätte jedoch nicht mehr ausreichen. • Der Spielplatz wird durch die Teilnehmenden zum einen als Stärke wahrgenommen, zum anderen besteht hier jedoch auch Optimierungsbedarf. So fehlen vor allem Spielgeräte für Kleinkinder (2-3 Jahre). Genannt wurden hierbei unter anderem geeignete Rutschen oder Schaukeln. • Um den gesamten Ort erlebbar zu machen und dessen Geschichte darzustellen, kam durch die Teilnehmenden zudem der Vorschlag, Schilder bzw. Infotafeln mit Erläuterungen aufzustellen, die beschreiben, was für historische Gebäude an diesem Ort stehen, was evtl. mal dort für ein Gebäude stand, etc.

Gasthof Steenbucks

- Der Gasthof Steenbucks wird durch die Teilnehmenden als Stärke wahrgenommen. Durch seine zentrale Lage stellt er einen zentralen Treffpunkt des Gemeindelebens der Kattendorfer:innen dar.
- Jedoch ist bekannt, dass der Gasthof aufgrund der Nachfolgeproblematik nur noch ca. 5 Jahre bestehen bleibt. Aktuell ist die Nachfolge nicht geklärt und eine Übernahme außerhalb der Familie ist zugleich auch an hohe finanzielle Hürden (u. a. aufgrund gestiegener Auflagen) gebunden.
- Durch die Teilnehmenden ist ein gemeindliches Projekt der Bürger:innen diskutiert worden, was eine gemeinschaftliche Übernahme des Gasthofes vorsieht und dies als Dorfgemeinschaftshaus mit all den wichtigen Funktionen erhält. Auch eine günstige Auslegung der Auflagen im Falle einer Übernahme durch Dritte wird angeregt.

Ortsmittelpunkt

- Der Bereich rund um den Spielplatz, das Rauhe Haus und den Gasthof wird als Ortsmitte wahrgenommen (Identität).
- Durch die Teilnehmenden ist der Wunsch geäußert worden, diese Mitte auch zukünftig weiter zu stärken und beizubehalten. Zentrale Fragen sind hierbei, wie die Mitte / der Ortskern geschaffen werden soll und wie es gelingt, den Charakter des Ortes sowie die Identität beizubehalten bzw. ortsangemessen weiterzuentwickeln.
- Als Schwäche wird angemerkt, dass der „Dorfmittelpunkt“ durch die Landesstraße L 80 durchzogen wird. Daher besteht der Wunsch, den Durchfahrtsverkehr in diesem Bereich zu minimieren und ein Ort des „Ankommens“ zu schaffen.
- Eine weitere Idee zur Optimierung des „Dorfmittelpunktes“ stellt die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses in diesem Bereich dar.

Ensemble Sportanlage

- Die Sportanlage des TSV Kattendorfs sowie die angrenzenden sportlichen Infrastrukturen (Tennisplätze) werden durch die Bewohnerschaft als Stärke wahrgenommen. Es besteht der dringende Wunsch, diese wichtige Infrastruktur auch zukünftig zu erhalten.
- Beispielsweise durch ehrenamtliche Unterstützung / Beteiligung in Form von Arbeitskreisen oder Spenden soll der Erhalt der Sportanlage erzielt werden.
- Die vorhandenen Sportangebote werden durch die Teilnehmenden als gut beschrieben, weisen jedoch Optimierungsbedarf auf. Insbesondere die Fluchtlichtanlagen und das Hallendach der Sporthalle müssen in Stand gesetzt werden. Zudem ist die Auslastung der Sporthalle sehr niedrig.
- Als weitere inhaltliche Angebote wird insbesondere das Kinderturnen / Eltern-Kind-Turnen diskutiert. Hier existieren bereits Bestrebungen, das ehemals vorhandene Angebot zu reaktivieren.
- Der Bedarf nach dem ehemals vorhandenen dritten Tennisplatz wird kontrovers gesehen.
- Gleichzeitig zeigt sich auch, dass eine Art Coaching für Trainer:innen und zukünftige Trainer:innen sowie Ehrenamtliche wünschenswert ist. Gerade wichtige Fragen rund um das Thema Fortbildung, Finanzierung oder Stellenanzeigen sind derzeit noch lückenhaft. Ein Coaching-Angebot könnte hierbei Abhilfe schaffen. Die vorhandenen Vereine bieten hier wichtige Schnittstellen.

	<p>Feuerwehrrätehaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als eine große Stärke der freiwilligen Feuerwehr wird das neue Equipment (Sandsäcke, etc.) wahrgenommen. • Im Rahmen der Untersuchung der Feuerwehrunfallkasse ist jedoch deutlich geworden, dass viele Anforderungen am bestehenden Standort nicht erfüllt werden. So stellt bspw. die offene Fläche zum Rauhen Haus eine Gefahr dar, das Tor ist zu schmal, im Innenbereich gibt es keinen Wasserablauf (Rutschgefahr), es besteht keine Schwarz-Weiß-Trennung, es fehlen Duschen und geschlechtergetrennte WC-Anlagen, etc. Zudem befindet sich der Mannschaftswagen nicht auf dem Feuerwehrgelände, sondern im Bauhof. Gleiches gilt ebenso für das vorhandene Equipment, welches aufgrund fehlender Stauraummöglichkeiten im Feuerwehrrätehaus im Bauhof untergebracht wird. • Weiterhin haben die Kammerad:innen einen Bedarf von insgesamt 27 Stellplätzen. Es stehen aktuell jedoch nur 9 zur Verfügung. • Im Rahmen des OEKs gilt es nun zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die vorhandenen Missstände in Bezug des Feuerwehrrätehauses zu verbessern. Auch die Fusion der Feuerwehr Kattendorf und Winsen wird kurz diskutiert. <p>Demeterhof</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der vorhandene Demeterhof wird innerhalb der Gemeinde unterschiedlich wahrgenommen. • Positiv wird der vorhandene Hof-Laden als Nahversorgungsmöglichkeit bewertet. Wenngleich das Preisniveau nicht für jeden Geldbeutel eine Grundversorgung ermöglicht. • Mehrfach wurde hingegen jedoch der äußere Anblick des Hofes als negativ und „dreckig, matschig“ beschrieben. • In Kooperation mit der Gemeinde wurde vereinbart, dass der Innenhof des Geländes gepflastert wird, um einen positiveren Eindruck fürs Gemeindebild zu erzeugen. Eine Umsetzung steht allerdings noch aus. • Weiterhin besteht der Wunsch, dass sich der Demeterhof mehr in die Gemeinde sowie das Gemeindeleben einbringt.
<p>Wohnen & räumliche Entwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wohnort Kattendorf wird durch die Teilnehmenden als schöner, ruhiger und grüner Wohnort beschrieben. Diese Stärke gilt es auch bei der zukünftigen Entwicklung zu bewahren und weiter auszubauen. • Auch in Kattendorf prägt sich der demografische Wandel mit einer relativ deutlichen Alterung der Bevölkerung aus. • Die Etablierung von generationengerechten Wohnraumangeboten, bspw. durch Mehrgenerationenangebote wird durch die Teilnehmenden mehrfach angesprochen. • Als mögliche Standorte werden der Bereich der Dorfmitte und ein Grundstück an der Ecke Winsener Straße / Kuhlen in Betracht gezogen. Das in Privatbesitz befindliche Grundstück mit vorhandenem Gebäude ist derzeit ungenutzt und leerstehend. Durch den Bürgermeister sind bereits Gespräche mit dem Eigentümer geführt worden. • Eine weitere Möglichkeit wird durch ortsangemessene, neue Wohnbaugebiete (u. a. gegenüber dem Sportzentrum) beschrieben, auf welchen neben der Errichtung von Einfamilienhäusern auch alternative Wohnformen zu prüfen sind.

	<ul style="list-style-type: none"> • Als weitere mögliche Potenzialflächen wird das Grundstück am „Am Teich“ / „Dorfstraße“ diskutiert, dass derzeit einen ungepflegten Eindruck vermittelt. Durch den sogenannten „Schweineerlass“ ist eine bauliche Nutzung abseits der vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe nicht möglich. • Zumindest als Zwischennutzung wird die Nutzung als Hundewiese ins Spiel gebracht. Allerdings ist die Gemeinde unabhängig von der Nutzung auf die Mitwirkungs- bzw. Verkaufsbereitschaft des Eigentümers angewiesen.
<p>Mobilität & Vernetzung</p>	<p><i>Hinweis: Die Gemeinde ist nicht der Straßenbaulastträger der Landes- und Kreisstraßen (Kaltenkirchener Straße, Sievershüttener Straße, Winsener Straße und Struvenhüttener Straße). Hierdurch kann die Gemeinde nicht aktiv Änderungen vornehmen, sondern sie ist von den übergeordneten Straßenbaulastträgern abhängig: Im Rahmen des OEKs werden die verschiedenen Herausforderungen und Wünsche gebündelt und benannt. Das OEK kann zukünftig als weitere strategische Argumentationsgrundlage genutzt werden, um gezielt Forderungen zu stellen. Eine erfolgreiche Umsetzung der Forderungen kann jedoch nicht versprochen werden.</i></p> <p>Verkehr und Straßen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Teilnehmenden wird vor allem der Wunsch nach einer ganzheitlichen Verbesserung und Instandhaltung der vorhandenen Wegeinfrastruktur geäußert. Bei jeder Maßnahme sollte die Belastbarkeit der Straßen und Wege sowie die Instandhaltung vorhandener Infrastrukturen mitgedacht werden. So werden vor allem die Asphalt Schäden der Straße „Am Kuckuck“ als negativ wahrgenommen. • In den vergangenen Jahren hat die Verkehrsbelastung durch LKWs und PKWs stark zugenommen (u. a. im Buschweg). Dies zeigt sich u. a. in einem erhöhten Verkehrslärm und einer geringen Verkehrssicherheit an den Ortseingängen, da die Verkehrsteilnehmenden mit zu hoher Geschwindigkeit in den Ort ein- und ausfahren. Aber auch in dem zunehmenden Durchfahrtsverkehr, welcher durch die Teilnehmenden als negativ wahrgenommen wird. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen sind Möglichkeiten der Geschwindigkeitsreduzierung an den Ortseingängen zu prüfen. • Zudem wird vorgeschlagen im Buschweg sowie an den Ortsein- und Ausgängen die Geschwindigkeit auf Tempo 30 zu reduzieren und Schwellen zur Verkehrsberuhigung u. a. am „Am Brahmberg“ zu errichten. • Da die Sichtbarkeit an einigen Kreuzungspunkten (bspw. Am Kuckuck / Sievershüttener Straße) sowie Einfahrten in Kattendorf eingeschränkt ist, wünschen sich die Teilnehmenden Querungshilfen oder Ampeln zur Entschärfung der Gefahrensituationen. Genannt wurde u. a. eine Ampel oder ein Zebrastrifen an der freiwilligen Feuerwehr. • Die Wohnstraße „Am Teich“ wird zudem als zunehmend belastet wahrgenommen. Sie entwickelte sich in der Vergangenheit zur Durchgangsstraße – auch für LKW. Bei Gegenverkehr mit Landwirtschaftsfahrzeugen gibt es in diesem Bereich kein Vorbeikommen. Auch die Verkehrssicherheit von Fußgänger:innen und spielenden Kindern (KiTa) ist erheblich eingeschränkt. Ein Wunsch der Teilnehmenden besteht darin, die Straße „Am Teich“ zu einer Spielstraße umzuwidmen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. • Durch die stark begrenzte Parkplatzsituation am Kindergarten wird das Durchkommen (auch für LKW) weiter erschwert. Eine Lösung für die Parkplatzsituation am Kindergarten wird gewünscht.

- Weiterhin ist angemerkt worden, dass das Ortseingangsschild „Kattendorf-Weeden“ vor allem bei Dunkelheit durch zu starken Grünwuchs nicht gut lesbar ist. Der Bürgermeister befindet sich diesbezüglich bereits im Austausch mit dem Grundstückseigentümer.

Wegenetz / Radwege

- Das vorhandene Rad- und Fußwegenetz wird durch die Einwohnerschaft als ausbaufähig beschrieben.
- Handlungsbedarf besteht vor allem auf dem gepflasterten Fußweg entlang der Kaltenkirchener Straße zwischen Feuerwehr und Resonanzraum. Dieser Weg ist durch die Glasfaserausbauarbeiten in Mitleidenschaft gezogen worden und nicht mehr barrierefrei begehbar.
- Ein weiterer Handlungsdruck besteht laut den Teilnehmenden entlang der Kreisstraße Struvenhüttener Straße zwischen dem Kindergarten und dem Reiterhof DALARNA. In diesem Abschnitt ist kein Fußweg vorhanden, was ein verkehrssicheres Begehen des Straßenraums vor allem für Kinder nicht ermöglicht.
- Das vorhandene Wanderwegenetz wird durch die Teilnehmenden als ausbaufähig beschrieben. Zum einen durch bessere Beschilderung und zum anderen durch eine Optimierung der Wegbeschaffenheit. Dies betrifft vor allem die Wanderwege „Am Kuckuck“ und durch das Forstgebiet. Für die Optimierung des Wanderwegs durch das Forstgebiet sind bereits Fördermittel bei der AktivRegion beantragt worden.
- Weiterhin wird sich bei einem zukünftigen Ausbau der Wanderwege eine Trennung von Fuß- und Reitweg bzw. eine klare Kennzeichnung der zu nutzenden Wegeseiten für Reiter gewünscht, da diese bei gemischter Nutzung sonst sehr matschig und für Fußgänger:innen nahezu unpassierbar sind.
- Wie auch die anderen Wegeverbindungen weisen die Radwege einen Optimierungsbedarf auf.
- So endet bspw. der Radweg in Richtung Hüttblek abrupt in Kattendorf-Weeden. Durch das OEK sind hierbei alternative Lösungen zu erörtern, da der Radweg nur ausgebaut werden kann, wenn die anliegenden Grundstückseigentümer:innen bereit sind zu verkaufen.
- Ein weiteres Problem stellt die Wegbeschaffenheit des vorhandenen Radwegs entlang der Sievershüttener Straße von Kattendorf-Weeden nach Kattendorf dar. Vor allem Rennradfahrende weichen hier des Öfteren auf die Landesstraße L 80 aus, weil die Pflasterung des Weges nicht optimal zu befahren ist.
- Durch Split auf dem Radweg in Richtung Oersdorf wird zudem das Fahrvergnügen der Radfahrenden eingeschränkt.

ÖPNV-Angebot // Alternative Angebote (bspw. Sharing Mobility)

- Die ÖPNV-Anbindung wird durch die Teilnehmenden durchgängig als ausbaufähig bewertet.
- Vor allem die Anbindung für den Schülerverkehr ist durch die Teilnehmenden mehrfach als negativ genannt worden. Die Schüler:innen sind durch die Taktung nicht pünktlich in der Schule und der Anschluss an die AKN für die BBZ in Norderstedt wird nicht immer erreicht.
- Da der ÖPNV in der Gemeinde nicht früher verfügbar ist, hat dies zur Folge, dass die Schule später beginnt (um 09:30 Uhr).

	<ul style="list-style-type: none"> • In Kattendorf-Weeden wird sich zudem im Bereich des Cafés Köppen eine Bedarfshaltestelle gewünscht, da die Kinder sonst ohne Fußweg entlang der Landstraße L 80 zur nächsten Haltestelle laufen müssen. • Alternative Verkehrsangebote sind durch die Gemeinde in Form einer Mitfahrbank bereits eingeführt worden. Diese wird jedoch nicht genutzt und das Projekt ist durch den Kreis Segeberg bereits eingestellt. Eine digitale Mitfahrbank wird als alternative vorgeschlagen. • Um den motorisierten Individualverkehr in der Gemeinde Kattendorf zu verringern, bedarf es attraktive Alternativen. Zu prüfen sind u. a. attraktivere Taktungen der Busse (ggf. kleinere Busse) sowie die Einrichtung einer Car-Sharing-Station. Auch die bereits vorhandene Mitfahrbank soll durch bessere Kommunikation evtl. wieder genutzt werden.
<p>Grün & Natur // Klima & Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Als Stärke der Gemeinde Kattendorf ist die Schönheit der Landschaft sowie das Wohnen im Grünen benannt worden. Dies gilt es auch zukünftig zu sichern und weiter zu stärken. • Gleichzeitig wurde die düngerfreie Landwirtschaft durch den Demeterhof als positiv bewertet, da so keine Giftstoffe und Düngerrückstände in der angrenzenden Landwirtschaft vorhanden sind. • Die Anhaltenden Klimaveränderungen machen auch vor der Gemeinde Kattendorf nicht halt. So sind in der Gemeinde, vor allem aber im „Buschweg“, durch Starkregenereignisse erhebliche Schäden hervorgerufen worden. Durch die Teilnehmenden ist daher der Wunsch geäußert worden, eine wassersensible Planung / Renaturierung und Speicherung des Regenwassers zu prüfen. • Um auch die Artenvielfalt der Gemeinde zu schützen und zu stärken, wurde zudem die Idee der Errichtung von Blühstreifen auf gemeindeeigenen Grünstreifen entlang der Straßen vorgeschlagen (u. a. bei der Sporthalle). Im Frühjahr blühen hier bereits Frühblüher wie Tulpen etc. <p>Erneuerbare Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um den Belangen und Herausforderungen des Klimaschutzes auch in Kattendorf gerecht zu werden, besteht der Wunsch, die Potenziale erneuerbarer Energien bei der künftigen Gemeindeentwicklung stärker mitzudenken. • Hierzu kamen verschiedene Anregungen von Seiten der Teilnehmenden. So wurde bspw. ein Bürgersolarpark diskutiert, welcher durch eine gemeindliche Genossenschaft organisiert ist. • Eine derartige Initiative hat bereits für das Hallendach der Sporthalle stattgefunden, jedoch wurde das Projekt durch fehlende Statik der Sporthalle nicht umgesetzt. • Da in der Gemeinde Kattendorf bisher keine Lademöglichkeiten für Elektromobilität vorhanden sind, ist es eine weitere Idee der Teilnehmenden, auf den Parkplätzen öffentlicher Gebäude (bspw. Feuerwehr, Amt, etc.) E-Ladestationen zu errichten. Diese sollte nach Möglichkeiten auch für E-Fahrräder nutzbar sein. • Im Bereich der Sportanlage ist bereits in den vergangenen Jahren auf eine LED-Beleuchtung umgerüstet worden. Dies hat jedoch nur einseitig des Sportfeldes stattgefunden. Die Errichtung weiterer LED-Beleuchtungen am Sportplatz ist zu prüfen.

Gewerbe // technische Infrastruktur	<p>Gewerbe</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Gemeinde verfügt über keine Erweiterungs- oder Entwicklungsflächen für gewerbliche Nutzungen, obwohl es Interessierte (Malerbetrieb, Ingenieurbüro) gibt.• Im Fokus stehen hierbei kleinere Handwerksbetriebe und Dienstleistungen, die sich als nicht störende Betriebe auch in einer Mischlage mit Wohnnutzungen planen lassen.• Im Rahmen des OEKs soll geprüft werden, inwieweit Flächenpotenziale für solche Mischnutzung zur Verfügung gestellt werden können. Als eine Idee wird der Vorschlag geäußert, ein Teil vom potenziellen Neubaugebieten auch als Gemischte Baufläche auszuweisen, bspw. im Bereich der Landesstraße am Sportplatz.• Ein weiteres Problem stellt der Fachkräftemangel der Ausbildungsbranche dar. Es sei zwar Nachfrage vorhanden, jedoch besteht die Problematik der Anfahrt zum Ausbildungsbetrieb. <p>Technische Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none">• Für ländliche Regionen nicht üblich, aber als große Stärke der Gemeinde Kattendorf beschrieben, gilt das gut ausgebaute Glasfasernetz.• Allerdings existieren auch noch ein paar „weiße“ Flecken, u.a. im Bereich des Buschweges in Kattendorf-Weeden. Dies stellt ein Hemmnis für die weitere Ansiedlung von Gewerbetrieben im „Buschweg“ dar. Der Bedarf ist hierfür laut Aussagen der Teilnehmenden gegeben. Die Gemeinde hat die weißen Flecken bereits mehrfach zum Ausbau angemeldet.• Im Zuge der Realisierung von Maßnahmen zur Regenwasserversickerung sollten auch verrohrte und tlw. nicht mehr voll funktionsfähige Wasserabflüsse geöffnet und in Stand gesetzt werden.
--	--

Protokoll – Ortsspaziergang und Workshop Gemeinde Kattendorf

Datum: 27.11.2021 – Zeit: 10:00 – 14:00 Uhr – Ort: Kattendorf // Kattendorf-Weeden

Einige Impressionen vom Ortsspaziergang:



Diskussionsrunde an der Feuerwehr



Entlang an der L 80 von Kattendorf-Weeden nach Kattendorf



Diskussionsrunde // Workshop
im TiK